

# Kommunalwahl schon im Blick

**CDU** Kandidatenaufstellung im Mai – Fraktionschef lobt Zusammenarbeit mit FDP



Ehrungen bei der CDU Großenkneten: (von links) Astrid Grotelüschen, Friedrich Hellbusch, Walter Beneke, Gerd Bruns, Fred Schröder, Johann Buchholz, Claus Stöver, Elena Bauer, Jürgen Hellbusch und Dorothee Otte-Saalfeld.

BILD: PETER KRATZMANN

Auch die CDU lehnt die Mineralstoffdeponie in Döhlen ab. Die Landwirtschaft müsse unterstützt werden.

**AHLHORN/PK** – Die Kandidatenliste der CDU Großenkneten für die Kommunalwahl sei bereits lang, so die Vorsitzende Dorothee Otte-Saalfeld. Die Vorstellung der Wahlkandidaten wird am Mittwoch, 18. Mai, 19 Uhr, im Landhaus Otte in Sage-Haast in einer weiteren Mitgliederversammlung erfolgen, betonte sie am Freitagabend während der Jahreshauptversammlung im Gasthaus Rönau. Vor rund 35 Unionsmitgliedern, darunter auch Bun-

destagsabgeordnete Astrid Grotelüschen, blickte Otte-Saalfeld zunächst auf das vergangene Jahr zurück.

45 Jahre Mitglied in der CDU sind Claus Stöver, Gerd Bruns, Friedrich Hellbusch und Kurt Schmidt. 40 Jahre halten Walter Beneke, Willy Böhmer, Johann Buchholz, Gerlinde Lueken, Heino Scholz, Martin Schönfelder und Fred Schröder der Partei die Treue.

Während Grotelüschen einen Überblick über die aktuellen Themen der Bundespolitik abrieferte, berichtete Fraktionsvorsitzender Ralf Martens aus dem Gemeinderat. Er hob die gute Zusammenarbeit mit der FDP-Fraktion hervor. Einen Dank sprach er Andrea Naber als

Gruppensprecherin aus. „Es ist mir wichtig, eine sachlich überfraktionelle Politik auszuüben. Das ist genau das, was die Einwohner von uns erwarten“, so Martens.

Auch bedankte er sich bei der Verwaltung. „Dort finden wir immer ein offenes Ohr für Fragen und Anregungen.“ Gleichzeitig äußerte der Fraktionsvorsitzende die Hoffnung, dass der anlaufende Wahlkampf fair verlaufe. Eines ist sicher: „Am 11. September werden die Karten neu gemischt“, so der Fraktionsvorsitzende.

Zuvor war Martens auf die Flüchtlingssituation und Integrationsarbeit in der Gemeinde eingegangen. „Zurzeit leben 251 Flüchtlinge bei uns“, sagte er. „Bis Ende April

müssen 121 Personen eine Bleibe haben. Hiervon sind bereits 97 Flüchtlinge dezentral untergebracht. 24 werden bis Ende April noch zu uns kommen.“ Er verwies auf gemeindeeigene Liegenschaften als Standorte für den Bau von Schlichtbauten für maximal 20 Personen.

Ferner sprach Martens die politische Unterstützung der heimischen Landwirtschaft, die Situation der Schulen, das Angebot von Bauland, die Gewebeentwicklung, den ländlichen Wegebau, ein Verkehrskonzept für Ahlhorn, die Sportförderung, Ausstattung der Feuerwehren, Unterbringung von Fundtieren, Ablehnung der Mineralstoffdeponie in Döhlen und die Haushaltslage der Gemeinde an.